Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 23

Artikel: Das neue Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Altstetten

Autor: Asper, Adolf

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578983

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aller im Baugewerbe zur Verwendung resp. Verarbeitung gelangenden Materialien durchwegs größern Anforderungen entsprechen, als dies für andere Länder der Fall ist, der gegenwärtige Kongreß in Stockholm aber u. a. auch Festsetzung allgemein gültiger und für alle Verbandsstaaten verbindlicher Festigkeitsnormen auf Grundlage der in der Schweiz geltenden Normen bezweckt, so haben die Verhandlungen desselben für das gesamte schweizerische Baugewerbe, insbesondere aber für die schweizerische Cementindustrie, welche im Zenith ihrer Entwicklung stehen dürfte, höchst aktuelle Bedeutung. Wir wollen nun die Verhandlungen dieses Kongresses abwarten, um dann später speziell auf diesen Gegenstand zurückkommen; hervorheben müssen wir aber heute noch, welch ehrenvolle Anerkennung die großen Industriestaaten unserer technischen Hochschule, den Einrichtungen, speziell aber den Erfolgen der eidg. Materialprüfungsanstalt zollen, und so wird die Schweiz in diesem Zeichen am internationalen Kongresse in Stockholm vertreten sein. Die technischen Exkursionen, welche der Kongreß ausführen wird, bieten den Teilnehmern und Vertretern der verschiedenen Industrien willkommene Gelegenheit, die großen industriellen Werke Schwedens sich anzusehen, und da Herr Falkner aus Basel die dortige Kohlen-Elektroden-Industrie A.-G. vertritt, so wird er ohne Zweifel die großen schwedischen elektrochemischen Werke aufsuchen, um für genannte Gesellschaft, welche nunmehr ihren Betrieb eröffnet hat, größere Lieferungsabschlüsse für deren Produkte zu machen. Es ist erfreulich zu sehen, wie sich dieser neuen schweizerischen Industrie schon jetzt großartige Perspektiven eröffnen und bereits ein weites internationales Absatzgebiet für diesen der Elektrochemie unentbehrlichen Bedarfsartikel eröffnet ist. Bei der vorzüglichen Organisation der Fabrikation, wie auch des Verkaufes dieser großen Elektrodenblöcke ist an der Prosperität dieser ersten schweizerischen Unternehmung nicht zu zweifeln. Wir wollten nicht ermangeln, auch dieser Tatsache hier Erwähnung zu thun in der Hoffnung, der Stockholmerkongreß möge seine segensreiche Wirkung auf unsere einheimische Industrie ausüben, was nicht ausbleiben kann, wenn Wissenschaft und Praxis auf diesem Wege zu gemeinsamer Arbeit sich verbinden. Ihren Vertretern wünschen wir besten Erfolg und glückliche Heimkehr von ihrer Nordlandreise.

(„Schw. Handels-Courier".)

Eine von 200 Schreinergesellen in Zürich besuchte Versammlung beschloß die Sperre über eine dortige Schreinerei, sofern dieselbe den eingeführten dreitägigen Dekompte für Blaumacher nicht sofort wieder abschafft.

Arbeiterorganisation. Ueber „die Lohnbewegungen der Zimmerer Deutschlands und die Berufsorganisationen" referierte letzten Samstag Herr Bringmann, Redakteur des „Zimmerer" aus Hamburg bei den Zürcher Zimmerern. In Deutschland betrug 1895 von 155,000 beschäftigen Zimmerleuten die Zahl der organisierten bloß 16,000. Durch die Organisation, so schwach sie sei, seien doch befriedigende Erfolge erzielt worden. Ein strammer Ausbau derselben müsse auch für die Zukunft das Ziel der Arbeiter sein.

An den mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag knüpfte sich eine Diskussion, in der u. a. betont wurde, der gesetzliche Schutz für die Arbeiter stehe vielfach nur auf dem Papier.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Kirchturmuhr Davos-Monstein an Jakob Mäder, Andelfingen (Zürich).

Kirchenbau Davos-Monstein. Mauerwerk an Pet. Casty u. Comp., Trins (Graubünden); Holzwerk an Baumeister Ißler, Davos; Spenglerarbeit an Flaschner Häfeli, Davos; Malerarbeit an Malermeister Waseſcha, Davos.

Elektrizitätswerk Seen (Zürich) an Aktiengesellschaft vorm. Joh. Jak. Rieter u. Comp., Winterthur.

Elektrizitätswerk Rüti. Die elektrischen Einrichtungen an die Aktiengesellschaft vorm. Joh. Jak. Rieter u. Comp., Winterthur.

Kirchenheizung Langnau a./Albis an Weltert u. Comp., Sursee.

Straßenbau Wiggen-Marbach. Teilstrecke Knubelmatt-Eschlisbach (Luzern) an Adolf Minder, Bauunternehmer, Marbach (Luzern).

Verlegung des untern Laufes des Hilfenbaches Marbach (Luzern) an Adolf Minder, Bauunternehmer, Marbach (Luzern).

17 Arbeiterwohnhäuser der Firma Rob. Schwarzenbach u. Comp. in Thalweil an das Architekturgeschäft Neuhaus u. Lang in Zürich und Thalweil.

Schulhausbau an der freien Straße in Zürich. Erd- und Maurerarbeiten an Emil Born in Zürich, die Granitarbeiten an Näf und Blattmann in Zürich, die Kalksteinarbeiten an Theodor Matthießen in Regensberg, die Sandsteinarbeiten an Heinrich Ziegler, Architekt in Zürich, die Eisenlieferung an J. Schoch u. Cie. in Zürich.

Das neue Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Altstetten.

Plan und Ausführung von Adolf Asper, Architekt in Zürich V.

Die seit einigen Jahren sich vollziehende Entwicklung der Gemeinde Altstetten nötigte die schulfreundlichen Altstetter zur Erstellung neuer Räume für die Dorfschulen. Daß bei dieser Gelegenheit gerade etwas Rechtes gemacht werde, war für sie eigentlich selbstverständlich. Anfänglich war zwar nur ein zweistöckiges Sekundarschulhaus geplant, da aber vorauszusehen war, daß in wenigen Jahren auch für die Primarschule nicht mehr genügend Räumlichkeiten vorhanden sein würden, beschloß man die Erstellung eines dreistöckigen Schulhauses mit auch für Primarschulklassen genügend großen Zimmern. Und nachdem man darüber im Reinen war, beauftragte der Schulrat Herrn Adolf Asper in Zürich V mit der Ausfertigung von Entwurf und Plänen für den Bau des Schulhauses und der Turnhalle, wie auch natürlich mit dessen Leitung. Nun ist die Zeit gekommen, wo sich die Altstetter ihres Beschlusses, ihrer Opferwilligkeit freuen können, denn die neue Bildungsstätte wurde Montag den 30. August feierlich eingeweiht. Ueber den Bauplatz war man bald im Klaren. In der Nähe der schon bestehenden zwei Schulhäuser sollte das neue, von diesen nur durch einen geräumigen Freiplatz getrennt, erstellt werden. Die einfachen, aber schönen Formen des für ein Dorf ungewöhnlich großen Gebäudes zeugen sowohl von dem guten Geschmack des Erbauers als auch der Splendidität der Bauherrin. Eine Vorstellung von seiner Größe und seinem Aussehen erhalten unsere Leser durch die Illustration in heutiger Nummer dieses Blattes und durch die nachfolgende Beschreibung. Das neue Schulgebäude enthält 8 Lehrzimmer für zusammen etwa 300—350 Schüler. An das geräumige und in geschmackvoller Eleganz gehaltene Entree schließt sich eine breite, massive Stockwerktreppe an. Jede Etage hat zwei Schulzimmer; vor diesen befindet sich je ein großes Vestibule (Vorhalle) mit daran sich anschließenden Garderoberäumen, die aber von dem Vestibule doch durch eine Glas-Flügelthüre getrennt sind. Im Dachstock sind zwei Lehrzimmer mit Oberlichtbeleuchtung, ferner ein Lehrer- und zugleich Sammlungszimmer. Alle die Lehrzimmer sind überaus hell, hoch und luftig eingerichtet, wie schon unser Bild schließen läßt, indem es an dem Bau so viele hohe und breite Fenster aufweist. Die Einrichtung der Rouleaux und der Fenster ist nach den neuesten praktischen Erfindungen getroffen. Im Kellergeschoß ist eine moderne Badeeinrichtung installiert,

enthaltend 12 Brause- und 2 Wannenbäder. Es ist vorgesehen, diese Badeeinrichtung auch von Erwachsenen benützen zu lassen.

Die Abtritte sind von den Treppenpodesten aus zugänglich, sie sind mit Oelpissoirs versehen, eine Neuerung, die in sanitarischer Hinsicht sehr zu empfehlen ist. Die Entfernung der Fäkalien der Closets geschieht durch ein Schwemmungssystem mit automatischem Betrieb.

Die Beheizung aller der Schullokalitäten wird ermöglicht durch eine Niederdruck-Warmwasserheizung.

Mit den Bauarbeiten wurde im Frühjahr 1896 begonnen und mit 1. August 1897 war das Gebäude zum Bezuge bereit.

Die Baukosten belaufen sich auf 150,000 Fr.

Es bleibt uns noch übrig, auch von der Turnhalle, die auf unserem Bilde ebenfalls dargestellt ist, etwas zu sagen.

Diese ist in großem Maßstabe angelegt, 12 m breit, 24 m lang, 3,60 m hoch und mit den neuesten Geräten versehen. Wie die Illustration leicht erkennen läßt, bietet sie auch äußerlich einen gefälligen und freundlichen Anblick.

In einer Anbaute an die Turnhalle befindet sich im Parterre ein Schulzimmer für die Kleinkinderschule und im ersten Stock ein solches für die Arbeitsschule.

Die Turnhalle ist unterkellert und in den entsprechenden Räumen sind die Feuerwehrrequisiten untergebracht und die Gemeinde-Arrestlokale eingerichtet.

Auch dieses Gebäude ist mit Warmwasserheizung versehen. Hier wie im Schulgebäude ist elektrische Beleuchtung eingerichtet.

Die Baukosten belaufen sich auf 58,000 Fr.

Auf dem vom neuen und alten Schulgebäude, sowie der Turnhalle umgrenzten Spiel- und Turnplatz soll noch ein monumentaler Brunnen erstellt werden.

Verschiedenes.

Ragazer Gewerbe-Ausstellung. Die Jury hat vorletzten Mittwoch ihres Amtes gewaltet. Sie bestand aus 25 Herren, Vertreter aller Gewerbebranchen, und 3 Damen. Das Ergebnis ihrer Beurteilung war, daß innert dreier Kategorien fast sämtliche Aussteller Auszeichnung erhielten und zwar 83 das Diplom erster Klasse, 86 das Diplom zweiter Klasse und 24 das Diplom dritter Klasse. Nur 6 Aussteller blieben ohne Diplom.

Vorletzten Freitag nachmittags haben die fürstlichen Gäste des Quellenhof, der König und die Königin von Rumänien und die Frau Fürstin Mutter von Hohenzollern mit Gefolgschaft die Ausstellung besucht, bei Besichtigung derselben beinahe zwei Stunden verweilt und sich sehr anerkennend und lobend über dieselbe ausgesprochen, zugleich aus der Menge des Dargebotenen eine Auswahl von Gegenständen angekauft und zwar von C. Schindler, Ragaz, fünf Schiefertische, von M. Schneider, Möbelschreiner, Sargans, einen Sekretär, von Streif-Steiger, Ragaz, Schultafeln und Griffel, von Knobel und Heer, Flums, Gartenmöbel, von Good-Näf, Flums, einige Köfferchen, von Martin Zeller, Flums, Wollenwaren. Beim Verlassen der Ausstellung kaufte der König dann noch 200 Loose.

Kirchenbauprojekt. In Thalweil, dem mächtig aufblühenden Industriedorfe, wird der Bau einer katholischen Kirche geplant.

Feuerwehrtag. Am 25. und 26. September wird in Luzern der I. technische Feuerwehrtag, verbunden mit einer Geräte-, Requisiten- und Kleiderausstellung von einst und jetzt und einer Sammlung sämtlicher auf das Feuerwehrwesen Bezug habender Drucksachen stattfinden.

Die Kesselschmiede Richtersweil erstellt zur Zeit für die Jungfraubahn 140 Stück Zuleitungsröhren von 1,8 m Durchmesser für die Turbinenanlage. Jedes Stück Rohr hat eine Länge von 4 m und ein Gewicht von 60 Zentner

Spiritusmotoren sind die neueste Errungenschaft auf dem Gebiete der Kleinmotoren-Mechanik. Die Proben, welche jüngst in der Motorenfabrik Gebr. Körting zu Körtingsdorf bei Hannover mit einem solchen Probe-Motor vorgenommen wurden, sollen gezeigt haben, daß er dem Petrol- sowohl als dem Benzinmotor in jeder Hinsicht überlegen sei und eine große Zukunft haben werde. Kein lästiger Geruch, kein Putzen mehr und bedeutend größere Kraftentwicklung bei nicht viel theurerem Betriebe! So verkündet der Vorstand der Versuchsstation des Vereins der Spiritusfabrikanten Deutschlands.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gratis** aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. **Verkaufsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht** aufgenommen.

506. Wer liefert kleinere gefräste Stahlgußzahnräder für eine Spezialität, die eine feine Ausführung erfordert, da jeder geräuschvolle Gang vermieden werden muß? Offerten unter No. 506 an die Expedition d. Bl.

507. Wer liefert Langlochmaschinen mit Handbetrieb?

508. Wer hat eine kleine eiserne alte Drehbank, wenn auch ohne Füße, Trete und Vorgelege, zu verkaufen?

509. Würde jemand kleine Hand-Elektromotörchen mit einer kleinen Schmirgelscheibe zum Schärfen der Gattersägeblätter an Ort und Stelle, ohne dieselben ausspannen zu müssen, fabrizieren können? Solche Apparate würden, wenn dieselben leicht an Gewicht und billig erstellt werden könnten, in Sägereien, wo elektrischer Betrieb vorhanden ist, guten Anklang finden.

510. Welcher Fuhrhalter, Schmiedmeister 2c. würde einem Wagner, der teilweise mechanisch eingerichtet ist, Arbeit übergeben? Mit dürrem Holz gut versehen. Schnelle und solide Bedienung wird zugesichert.

511. Welches Petrol ist das beste für Kraftbetrieb? Wo und zu welchem Preise ist dasselbe erhältlich?

512. Wer liefert Modelle zur Herstellung von Cementfalzziegeln? Gefl. Offerten an Gebh. Holenstein, mechan. Werkstätte, Gantersweyl (St. Gallen).

513. Wer liefert schöne, wenn möglich astfreie Nußbaumbretter, cirka 6 cm dick, gedämpft und im Ofen gut gedörrt?

514. Welcher Uhrenmacher, Schlosser oder Kleinmechaniker ist im stande, eine cirka 150 Jahre alte Standuhr, deren Schlagwerk defekt geworden ist, zu reparieren?

515. Wer hätte eine gebrauchte, wenn auch etwas schadhafte Drehbankwange, cirka $1^1/_2$ m lang, mit oder ohne Füße, zu verkaufen, eventuell wer könnte solche in Rohguß liefern? Gefl. Offerten an G. R. Stapfer, mech. Werkstätte, Horgen.

516. Die Cementwarenfabrik Zell (Kt. Luzern) ist im Falle, eine neue Cementsteinpresse anzuschaffen. Wer liefert Prospekte?

517. Wer liefert sehr gute Dezimalwaagen? Offerten gefl. an U. Hofmann-Weiß in Winterthur.

518. Wo ist zugeschnittenes Sesselholz erhältlich und zu welchem Preis die Garnitur?

519. Wer ist beständiger Abnehmer von Stielwaren für Bickel, Schaufeln 2c. gegen mäßige Preise, auch für Wiederverkäufer?

520. Welche Firma liefert die neueste und beste Langloch-Bohr- und Stemmmaschine?

521. Wer hat ein Schema für praktische übersichtliche Buchhaltung für größere Baugeschäfte?

522. Wer interessiert sich für eine Wasserkraft von 6 HP, konstant, in Lugano, welche vom Besitzer zu ganz billigem Preise inkl. Wohn- und Werkstatträume vermietet würden? Arbeitslöhne sind hier äußerst billig. Oder kann jemand eine Industrie angeben, welche der Besitzer ausnützen könnte, ohne besondere Fachkenntnisse zu haben? Auskunft erbittet Emanuel Kern, Ingr., Lugano.

523. Wer befaßt sich mit dem Riffeln von gußeisernen Walzen für Fruchtbrechmaschinen (Schrotmühlen)? Die Riffelung muß nach bekannter Art spiralförmig sein.

524. Wer würde einem tüchtigen verheirateten Kleinmechaniker mit gut eingerichteter Werkstätte Massenartikel oder sonstige Arbeit übergeben?

525. Kann jemand Auskunft geben, wie sich das Aluminium verhält bei Verwendung für elektrische Zwecke: 1. wie als Leiter, 2. mit Säuren oder Salzen in Verbindung?

526. Woher bezieht man kleine Handpumpen zum Probieren von Druckleitungen und Maschinen? Eine ältere würde auch den Dienst versehen.